

Auslandssemester an der CSUMB



California State University
MONTEREY BAY
Extraordinary Opportunity

Erfahrungsbericht für das Sommersemester/Spring 2016

Vorbereitung

Zwischen der Zusage des ISOs und dem Auftakt für die Vorbereitungen für das Auslandssemester an der CSUMB vergehen einige Monate, wenn man im *spring term* an die CSUMB geht. Die „Bewerbung“ an der CSUMB geht ca. im August los, sich fürs *housing* entscheiden muss man ca. im Oktober, Kurse wählen kann man ca. im November. All diese *deadlines* werden einem von der CSUMB mitgeteilt bzw. stehen auf der *homepage* unter *important dates*. Sobald ich die Zusage der CSUMB mit dem *I 20* vom ISO abgeholt hatte, konnte ich einen Termin bei der Botschaft machen fürs Visum. Dort war ich im November.

BAföG kann man (insofern man Empfänger ist, wobei für Auslands-BAföG noch mal mehr Leute berechtigt sind als fürs Inlands-BAföG) quasi sofort beantragen. Ich habe meine Unterlagen ein halbes Jahr vorher nach Hamburg geschickt und bekam pünktlich das Geld. Für den Mobilitätszuschuss der Uni konnte ich mich schon noch im Sommersemester bewerben. Für PROMOS ist die Bewerbung erst im Januar möglich, also kurz vor der Abreise, wenn man im *spring term* im Ausland ist. Der Bescheid kommt dann ca. im März.

Anreise

Ich habe meinen Flug im November gebucht, entsprechend der Hinweise der CSUMB Homepage zu den *important dates*. Somit war ich rechtzeitig zur *Arrival Orientation* da, die man auf keinen Fall verpassen sollte, da sie sinnvoll und spaßig ist, mal quasi seine Freunde fürs Semester kennenlernt und auch schon erste kleine Ausflüge, z.B. mit dem Rad an den Strand oder nach Monterey ins Aquarium, auf Kosten des *International Office* organisiert werden.

Geflogen bin ich nach San Francisco (SFO), obwohl San Jose (SJC) näher wäre. Von dort bin ich mit dem Monterey Airbus, ein Shuttle für \$45, vom Flughafen direkt zur Uni gefahren. Ich habe nach günstigeren Optionen gesucht, aber die waren zu kompliziert und somit war das am Ende sehr praktisch. Das Shuttle fährt stündlich.

Was ich nicht wusste ist, dass es sogar einen Provinzflughafen in Monterey (MRY) gibt. Von dort kann mich sich übers Flughafen W-Lan für \$25 ein *uber* zur Uni bestellen. Das wäre die eleganteste Lösung gewesen.

Wenn ihr eure Reise plant dann bedenkt, dass eure späteste Ankunftszeit am Campus 7 p.m. sein muss. Hotels am Flughafen SFO und auch sonst wo sind sehr teuer, so dass es günstiger sein kann, den zusätzlichen Inlandsflug nach MRY zu buchen.

Unterkunft

Die meisten *Internationals* wohnen *on campus* und das hilft auch, um Leute kennenzulernen. Für alles andere bräuchte man zudem ein Auto, was sich auf jeden Fall lohnt, wenn man zwei Semester bleibt oder es sich mit jemandem teilt. Der Campus ist nicht fußläufig zu dem nächsten Ort (Marina bzw. Sand City) und bis nach Monterey sind es 40 Minuten mit dem Bus (12km).

Es gibt folgende *on campus housing options*:

Main Campus

- North Quad (drei gleiche Häuser – Vineyard, Strawberry und Pinnacles). Hier wohnt man 3 Gehminuten vom Campus und vom Bus. Hier wohnen die meisten *Internationals*. Man wohnt in 6er Apartments in einem Einer oder Zweier Zimmer. Man hat hier nur eine Küchenzeile und muss einen *meal plan* kaufen und in den *dining commons* essen.
- Promontory (drei gleiche Häuser – A,B,C). Das ist das neuste Wohnhaus. Es gibt einen Kino-Raum, ein eigenes Fitness Studio und man wohnt 10 Gehminuten vom Campus. Man wohnt in 4er Apartments in Einer oder Zweier Zimmern. Hier hat man eine Küche.

East Campus

- Auf dem East Campus wohnt man in Drei-Personen Apartments, die aus drei gleichen Reihenhaussiedlungen bestehen. Man fährt 15 Minuten mit Bus oder Rad zum Campus und wohnt im Einzel oder Doppezimmer. Man hat ein Wohnzimmer, eine leere Waschkammer und eine Küche.

Die Preise, Ausstattung und sonstige interessante Kriterien aller Optionen sind auf der Homepage in einer Übersicht miteinander verglichen (*compare housing options*). Ich habe auf dem East Campus ein Zimmer geteilt, weil das die günstigste Variante war und ich selbst kochen wollte. Früher waren die meisten *Internationals* auf dem East Campus und hier werden die Partys gefeiert. Allerdings ändert sich die Platzierungsstrategie vom *International Office* und man versucht, mehr Leute auf den *Main Campus* zu bekommen. Ich war froh über den Platz und mochte auch die Busfahrten. Aber man war etwas ab vom Geschehen. Viele *Internationals* gehen in die *dining commons*, wo man aber auch ohne *meal plan* rein kann und pro Mahlzeit zahlt oder einen *commuter meal plan* kaufen kann.

Studium an der Gasthochschule

In Oldenburg studiere ich den Master in Sustainability Economics. Obwohl mir gesagt wurde, ich könne an der CSUMB Master Kurse belegen, gab es nichts passendes für mich und ich habe Bachelorkurse besucht, die allerdings aus dem letzten Studienjahr dort waren. Da das Studium dort vier Jahre geht, wurden mir diese Kurse dann für das Masterniveau anerkannt. Diese Kurse erkennt man an den Anforderungen in der Kursbeschreibung und an der 4 als erste Zahl der Kursnummer. Ich habe Kurse aus dem *business* und *environmental studies* Bereich belegt, sowie einen „Spaßkurs“ Adventure Sports. Letzteren kann ich sehr empfehlen, wie auch viele andere Kurse aus dem Kinesiologie Bereich. Wer immer mal tauchen, surfen oder wandern als Kurs belegen wollte, der sollte das



hier unbedingt machen. Die Uni hat keinen richtigen Schwerpunkt und bietet zu fast allen Fächern ein bisschen was an. Das Gelände ist eine alte Militärbasis und einige Gebäude erinnern noch stark daran. Aber die Bibliothek ist neu und wunderschön und ein guter Ort zum Arbeiten.

Um in den USA „legal“ Student zu sein, braucht man 12 *units*, was ca.

24 ECTS entspricht. Die Dozenten sind sehr freundlich, aber das System ist deutlich schulischer als bei uns mit vielen Hausaufgaben. Fleiß lohnt sich und Prüfungen sind nicht besonders schwer. Außerdem gibt es eine Anwesenheitspflicht. Wenn es geht, dann macht nicht zu viele Kurse, da die oft hausaufgabenintensiv sind. Wenn es geht, dann macht Freitag frei, weil es viel mehr Spaß macht, die Gegend zu erkunden, statt am Wochenende für die Uni zu arbeiten.



Alltag und Freizeit

Je nachdem wie viele Kurse man wählt, ist man unter der Woche gut mit dem Studium ausgelastet. Ich musste nebenbei noch Hausarbeiten für Deutschland schreiben, aber das ging auch irgendwie.

Jede Woche erhält man per Mail einen Newsletter zu Events an der Uni. Das kann Theater, ein Vortrag, ein Sportevent, Karaoke oder ein Naturschutzprojekt sein.

Gleich am Campus ist ein tolles Naturschutzgebiet, das *Ford Ord*, wo man laufen, wandern und Mountain Bike fahren kann. Zum Strand läuft man 20 Minuten oder fährt 5 Minuten mit dem Fahrrad.

Ich habe mir bei Walmart für \$100 ein Fahrrad gekauft, man kann an der Uni auch welche fürs Semester mieten. Gerade, wenn man auf dem East Campus wohnt, würde ich das empfehlen und auch sonst ist der Campus sehr weitläufig, dass man es manchmal kaum schafft, die Gebäude zwischen den Veranstaltungen in der kurzen Pause zu wechseln. Es gibt auch einen wunderschönen Radweg bis nach Monterey, den ich oft als Ausflug gefahren bin. Es ist leicht hügelig in der Gegend, aber alles kein Problem. Man bekommt an der CSUMB übrigens ein kostenloses Semesterticket, mit



dem man alle Busse des MST in der Region nutzen kann

Einkaufen macht man am besten in Marina (Grocery Outlet ist sehr günstig und frisch) oder Sand City. An beide Orte fahren stündlich Busse. Aber es ist schon eine nachmittagsfüllende Veranstaltung und mir manchmal etwas lästig gewesen. Toll sind die *Farmers Markets* in Marina und Monterey, wo es saisonales Bio-Gemüse gibt. Das ist das beste Preis-Leistungsverhältnis.



Monterey ist ein wunderschöner Ort mit einer schönen Innenstadt (*Alvarado Street*, hier ist auch das Nachtleben und Dienstags der Markt), einem Pier, postindustriellem Tourismus an der *Cannery Row* inkl. Aquarium und schönen (Rad-)Wegen entlang der Küste (*Ocean View Boulevard* bis zum *Lovers Point*).

Für Ausflüge in die nähere Umgebung kann ich geführte Touren mit dem CSUMB Team der *Outdoor Recreation* nur empfehlen. Es gibt Tages- und Mehrtagesausflüge zum klettern, wandern, surfen und mehr. Das ist eine engagierte Gruppe, von ein paar jungen Mitarbeitern, die im *Student Center* einen Infoschalter hat. Hier kann man auch Sportausrüstung tageweise mieten, vom Neoprenanzug bis zum Schlafsack. Einige Trips werden auch vom International Office organisiert, sind aber teurer und schlechter und man lernt keine Amerikaner kennen.

Auch eigenständig kann man gut Zelten und wandern gehen im Big Sur (da fährt am Wochenende auch drei mal täglich der MST Bus hin), tolle Ausflüge sind *Carmel-by-the-Sea*, der *Point Lobos*, *Santa Cruz* und der *Pinnacles Nationalpark*. Alles darüber hinaus ist schwerer zu erreichen, aber toll ist natürlich San Francisco, Yosemite und der Lake Tahoe. Und dann kann man noch überlegen, ob man es zum Grand Canyon, Las Vegas, L.A. und Co. mit dem Mietwagen oder einem Wohnmobil schafft. Viel ist möglich und das ist der größte Spaß!

Erfahrungen allgemein & Fazit

Ich bin sehr zufrieden mit der Entscheidung, an die CSUMB zu gehen. In der Vergangenheit gab es einige Probleme mit dem *International Office* vor Ort, doch die sind deutlich besser geworden. Auch wenn das Leben an der Westküste teuer ist (zzgl. zur Miete und den Studiengebühren, die man übrigens alle direkt in den ersten Tagen nach der Ankunft zahlen muss – also legt euch ein paar Tausend Dollar bereit), so bietet die Gegend so viel Natur und Lebensqualität. Mir hat niemand gesagt, dass Monterey berühmt für den Nebel ist! Das waren auch einige graue Tage am Meer, aber das war auch besonders. Ich habe an der Uni nicht unglaublich viel gelernt, aber es ging mir auch mehr darum, auf dem angenehm kleinen Campus schnell Anschluss zu finden und die Nationalparks zu erkunden.

DON'Ts: Seid offen und nicht zu bequem, sonst seid ihr nur von Deutschen umgeben. Tipps für DO's: Ich kann sehr empfehlen, dass man sich einer Sport- oder Kulturgruppe anschließt, um Kontakt zu den Amerikanern zu bekommen. Nutzt die Natur und Sportkurse! Macht auch bei coolen Veranstaltungen wie dem Startup Weekend o.ä. mit. Die CSUMB hat viel zu bieten, also seid neugierig, fragt nach und informiert euch! Ich wünsche euch ganz viel Spaß!